Ilanz, im Dezember 2024

Liebe Mitglieder, Sponsoren, Gönner und Freunde des Verein Momo

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, schon wieder haben wir euch viel zu berichten, denn die Welt hat sich auch für Momo weitergedreht.

> «Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele»
> Pablo Picasso

Dieses Zitat des spanischen Malers, Bildhauers, Grafikers und Keramikers Pablo Picasso könnte nicht treffender zu unserem diesjährigen Grossprojekt passen: dem Benefiz-Kulturerlebnis, das im November 2024 in Ilanz stattfand. Einen ganzen Nachmittag und Abend lang hatten Jung und Alt die Möglichkeit, in die Welt der Kreativität einzutauchen – mit Gesang, Theater und Musik, die den Alltag für einige Stunden in den Hintergrund rücken liessen.
Unser tägliches Leben ist oft geprägt von Terminen, Verpflichtungen und langen To-do-Listen. Umso wertvoller sind Momente, in denen wir den Trubel hinter uns lassen und uns ganz der Kunst und Kultur hingeben können. Wenn Kinderaugen leuchten, weil sie voller Begeisterung mittanzen und mitsingen, wenn Erwachsene für einen Abend die Sorgen vergessen, sich von der Musik mitreissen lassen und vielleicht sogar nach langer Zeit wieder einmal das Tanzbein schwingen – dann spüren wir, wie sehr Kunst die Seele berührt.

All dies wäre nicht möglich ohne unsere Mitglieder, Sponsoren und Gönner sowie dem Vereinsvorstand. Wir alle engagieren uns mit Herzblut und viel Freude fürs "Zeitschenken".

Hier sind unsere Geschichten aus den letzten 12 Monaten des Verein Momo.

Benefiz-Kulturerlebnis in Ilanz

Am 16. November hat der Verein Momo in Ilanz ein Benefiz-Kulturerlebnis organisiert. Rund 600 Personen haben während eines ganzen Nachmittages und am Abend Gesang, Theater und Musik genossen und hiermit die Spendenkasse von Momo gefüllt. Schlussendlich konnte der Verein mit dieser Veranstaltung rund 15'000 Franken sammeln, welche jungen Langzeitpatient:innen im Kantonsspital Graubünden zu Gute kommt.

Begonnen hat das Benefiz-Kulturerlebnis am Nachmittag mit dem Auftritt des Chor d'affons Sumvitg. Sechzig Kinder und Jugendliche begeisterten mit ihren Leiterinnen *Flavia Walder* und *Marina Bearth* das Publikum. Und so war es selbstverständlich, dass die rund 300 Anwesenden in der Aula in Ilanz aufstanden und mittanzten und mitsangen.

Die Theatergruppe der Oberstufe Ilanz gab ihre Premiere am Benefiz-Kulturerlebnis vom Verein Momo in Ilanz. Seit diesem Schuljahr gibt es bei der Oberstufe in Felsberg das Freifach «Theater» unter der Leitung von *Valentina Parolini* und *Nina Sprecher*. 15 Schülerinnen und Schüler haben sich für dieses Wahlfach angemeldet und hatten nun ihren ersten Auftritt mit dem Stück: «Entführung ins Märchenland».

Der Familiennachmittag wurde durch Musik der Familie Gnos abgerundet. Kai und Michele Gnos standen mit ihren drei Kindern Jimmi, Lenny und Joey samt Hund auf der Bühne und tanzten und sangen zusammen mit dem Publikum.

Am Abend standen dann einheimische Bands auf der Rockbühne in der Turnhalle in Ilanz. Und auch hier gab es eine Premiere. Panthalassa gaben ihr erstes Konzert und begeisterten das Publikum vollends. Später schwärmte sogar der «alteingesessene» *Dario Hess* von den Newcomern, welche vor allem Punk, Grunch und Metall spielen. Bei ihrem ersten Auftritt präsentierten sie aber auch eigene Songs. Es schien, als sei eine grosse einheimische Bandfamilie auf der Bühne. Die Formationen Petta Pagada, No future und Dario Hess trifft man hie und da an denselben Veranstaltungen an. Und so spürt man die Verbundenheit, wenn dann zum Beispiel *Julia Hansen*, die Violinistin der Band Petta Pagada zusammen mit No Future auf der Bühne steht oder der Frontmann von No Future – *Sämi Schmid* – im Duett mit *Dario Hess* singt.

Zum Erfolg dieses Benefiz-Kulturerlebnisses beigetragen haben auch zahlreiche Sponsoren, welche mit Geldspenden oder unentgeltlichen Leistungen die Veranstaltung unterstützt haben. Und fast alle auftretenden Künstler haben für diesen Benefizanlass auf ihre Gagen verzichtet. Auch das extra für diesen Anlass zusammengestellte Organisationskomitee leistete Fronarbeit und konnte dabei auf zahlreiche Unterstützung freiwilliger Helfer zählen. Am Schluss haben all diese wohlwollenden Kräfte dafür gesorgt, dass das Benefiz-Kulturerlebnis sowohl für die Besucherinnen und Besucher ein gelungener Anlass wurde.

Die Präsidentin des Vereins Momo, Valentina Montalta blickt dankbar auf den Anlass zurück: *«Die Unterstützung von allen Seiten ist überwältigend. Die Stimmung während des Anlasses war friedlich und trotzdem ausgelassen. Es tut gut, solche wertvollen Momente erleben zu dürfen, in dieser Welt, da es so vielen nicht so gut geht»*.

BadCat
FOO FIGHTERS

Freiwillige Helfer:innen – Zeit schenken als Begleitpersonen im Spital

Seit seiner Vereinsgründung engagiert sich der Verein Momo im Kantonsspital Chur. In seinem Auftrag arbeitet eine Lehrerin und eine Kindergärtnerin in der Kinder- und Jugendmedizin. Sie schenken den kleinen und grösseren Patienten in unserem Auftrag Zeit. Zeit zum Basteln, Geschichten hören, Singen und Musizieren, Spaziergänge, Gespräche und vieles mehr. Die Unterstützung des Vereins wird sehr geschätzt und alle sind überaus dankbar. Leider ist auch das Kantonsspital Chur vom Pflegepersonalmangel betroffen und deshalb wird die Unterstützung des Vereins immer wichtiger. Die Leitung der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin des Kantonsspitals Chur hat den Verein Momo angefragt, ob er für Ferienablösung, Notfälle an Wochentagen und Wochenenden ein "Momo-Team" zusammenstellen würde. Der Vorstand hat die Anfrage besprochen und zugestimmt. Damit konnte das Projekt im Januar 2024 starten.

Durch die Unterstützung des Verein Momo schenken die Begleitpersonen den stationären sowie ambulanten Patienten sowie der Kinder im Schlupfhaus innerhalb des Departement Kinder- und Jugendmedizin KSGR wertvolle Zeit in Form von Betreuung und Beschäftigung. Die Einsätze dauern in der Regel zwischen 1 bis 3 Stunden. Je nach Bedarf und Patientensituation kann ein Einsatz auch länger andauern. In der Regel arbeiten bei den „Ferien-Beschäftigungs-Einsätzen“ zwei Momo-Helfer:innen gleichzeitig, bei den Spontaneinsätzen reicht oft eine Person. Der Helfer- und Helferinnenpool besteht derzeit aus zehn Personen.

Adventszeit im Spital

Auch im Jahr 2024 hat sich der Verein Momo zusammen mit den Vertreterinnen der Kinderklinik des Spitals für die Adventszeit im Spital wieder etwas Spezielles ausgedacht. Und zwar wurde in Zusammenarbeit für den ganzen Monat Dezember ein abwechslungsreicher Advents-Veranstaltungskalender für die Patientinnen und Patienten erstellt. So kamen die Kinder und Jugendlichen unter anderem in den Genuss eines Sing- und Bastelnachmittags und kamen in den Genuss einer Märchenstunde. Selbstverständlich kam auch in diesem Jahr der Samichlaus vorbei und brachte den Kindern bunte Samichlaussäcke mit, die von Schulkindern der Schule Ilanz/Glion im Rahmen des Textilen und technischen Gestaltens entworfen wurden. Das gemeinsame Weihnachtsbacken durfte auch nicht fehlen und Hagu Dampfu machte ebenfalls Halt in der Kinderklinik für ein Ständchen. Zu guter Letzt kamen die Patientinnen und Patienten natürlich auch in den Genuss von ganz viel Vorlesezeit. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die bei diesem grossartigen Adventsprojekt mitgewirkt haben.

Finanzierung Kunst- und Maltherapie der Kinder- und Jugendklinik

Da die Kosten für die Kunst- und Maltherapie von Seiten des Spitals nicht mehr gedeckt werden konnten, kam das Spital auf den Verein zu mit der Anfrage, ob Momo die Kosten für das Jahr 2024 allenfalls übernehmen könnte. Für was braucht es eine Kunst- und Maltherapie für die jungen Langzeitpatienten und -patientinnen im Spital? Immer mehr Jugendliche und junge Menschen leiden an einer psychischen Erkrankung (bspw. Essstörungen). Laut WHO ist weltweit jeder siebte Jugendliche davon betroffen, in der Schweiz sind es gemäss UNICEF ein Drittel der 14-19-Jährigen. Psychische Störungen wirken sich auf das Denken, die Stimmung und das Verhalten einer Person aus und die Betroffenen kämpfen unter anderem oft mit einem mangelnden Selbstwertgefühl. In dieser belastenden Situation setzt die Kunst- und Maltherapie einen Gegenpol. Patientinnen und Patienten können sich während ein paar Stunden frei ausdrücken und ihren Gefühlen und Stimmungen Raum geben und damit den Selbstwert stärken – dies weit weg vom Spitalalltag. Der Verein Momo ist überzeugt vom Erfolg dieser Therapieform und hat deshalb im Jahr 2024 die vollumfänglichen Kosten übernommen (20%-Pensum einer Therapeutin) und wird diese Therapieform auch im Jahr 2025 finanzieren.

Veranstaltungen

Städtlifest: Auch in diesem Jahr war der Verein Momo wieder mit von der Partie am Städtlifest. Auch diesmal kamen die Besucher in den Genuss von Speis und Trank, konnten das Tanzbein zu Live-Musik schwingen sowie fruchtig-frischen Drinks geniessen.

Märlistadt / Ilanzer Adventsmarkt: Auch in diesem Jahr war der Verein Momo wieder mit einem Stand am Ilanzer Adventsmarkt vertreten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich bei einem heissen Getränk mit oder ohne Schuss warmhalten und mit feinen Weihnachtskeksen die Vorweihnachtsstimmung geniessen. Zudem war der Verein in diesem Jahr erneut an der Märlistadt mit einem Stand zum Basteln für die Kinder mit dabei.

Gilde Risotto Ilanz und Disentis: Auch in diesem Jahr haben die Köche der Gilde im Oktober in der Surselva wieder Geld gesammelt, diesmal zugunsten der MS Schweiz sowie zugunsten unserem Verein Momo. Valentina Montalta war sowohl in Ilanz als auch in Disentis vor Ort, um den Verein zu repräsentieren.

Ausblick

Im Jahr 2025 feiert das Ilanzer Städtlifest sein zehnjähriges Jubiläum. Der Verein Momo wird bei dieser Feierlichkeit mit einem abwechslungsreichen Angebot selbstverständlich dabei sein. Des Weiteren wird im Jahr 2025 das Adventsangebot im Spital weiter ausgebaut – die Planung läuft bereits. Zusätzlich findet ebenfalls im Dezember in Ilanz eine grosse Spendenaktion zugunsten des Verein Momo statt.

«Dank ist Umarmung für die Seele.»

Siegfried Wache (1951)

Mit eurer Beteiligung an unseren «Zeit-Geschenken», eurem Bekenntnis zum Verein Momo und eurer stetigen Unterstützung ermöglicht ihr es, dass den jungen Patientinnen und Patienten in der Kinder- und Jugendklinik auf vielfältige Weise Zeit geschenkt wird, dass sie ausserhalb der vier Wände des Spitalzimmers einen Ort des Rückzugs in entspannter Atmosphäre zur Verfügung haben.

Dafür sind wir, sowie die Kinder und Jugendlichen euch sehr dankbar. Denn das ist der Grundgedanke unserer Vereinsgründung. «Wir schenken Zeit. Denn Zeit ist Leben, Liebe, Freude und Glück.» So freuen wir uns auf ein neues Vereinsjahr, voll mit schönen Geschichten, spannenden Ideen, tollen Erlebnissen und mit dem Blick auf viele glückliche Gesichter von jungen Menschen, denen wir mit eurem Mittun ein paar schöne Momente bescheren können.

Danke, dass ihr dabei seid. Euch allen, ob ihr nun Mitglieder, Helfer, Gönner, Sponsoren, Freunde, Botschafter oder Unterstützer seid. Wir schätzen euch sehr.

Wir wünschen euch ein grossartiges, spannendes und zufriedenes 2025!

Valentina Montalta
Präsidentin

Rahel Haymoz
Aktuarin